Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

20 (1894)

22 (27.1.1894)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1045827

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 22. Sonnabend, den 27. Januar 1894. 20. Jahrgang.

☞ Annoncen für die nächste Nummer d. Bl. werden des Geburtstages des Kaisers wegen bis spätestens Sonnabend Vormittag 10 Uhr erbeten.

Zum Geburtstage unseres Kaisers.

Aus allen echten deutschen Herzen,
Ob sie im theu'ren Vaterland,
Ob sie in alter Treue schlagen
Selbst an des Weltmeer's fernem Strand,

Steigt heut' ein Wunsch hinauf zum Himmel,
Zum Schöpfer, der dort oben thront,
Der aller Völker ed'les Streben,
Der Liebe, Treu' und Glauben lohnt;

Es gilt der Wunsch All-Deutschlands Kaiser,
Des tapf'ren Vaters Heldensohn,
Es gilt der Wunsch dem Friedensfürsten
Auf siegumstrahltem Herscherthron!

Ein neues Jahr umschwebt ihn heute;
Mög' es ein Jahr des Segens sein
Ihm, der dem Ruhmeskranz der Ahnen
Die Palme flocht des Friedens ein!

Mög' ihm in reicher Frucht erstehen
Die schöne Saat, die er gesenkt
Wohl in die Furchen deutscher Erde,
Mit deutschem Heldenblut getränkt!

Die Saat der Eintracht ist's, — des Friedens,
Die Saat auch jener stolzen Kraft,
Die aus dem Heldenkrieg der Väter
Ein einig Vaterland geschafft.

Du deutsches Volk, als schönste Gabe
Gib deinem Kaiser heut' auf's neu'
Vertrauen auf sein ed'les Streben
Und deutsche Liebe, deutsche Treu'!

Hat auch der Winter schon genommen
Der Blumen Duft, der Blüthen Glanz:
Aus Lieb' und Treue winde heute
Dem Kaiser einen Blumenkranz,

Leg' ihn an seinem Throne nieder
Und bet', das Aug' zu Gott gewandt:
Gott schütze ihn, Alldeutschland's Kaiser,
Gott schütze unser Vaterland!

Zu Kaisers Geburtstag.

Jubelnd tönen durch die deutschen Gaue von den Alpen-Höhen bis zum Strande der nordischen Meere die Glocken und aus Millionen Herzen, die in Liebe und Treue ihrem Vaterlande schlagen, steigen innige Wünsche und Gebete zu dem allmächtigen Gott empor, — Wünsche und Gebete für den geliebten Kaiser, der heute eintritt in ein neues Jahr seines Lebens. — Fünf mal erst haben die Rosen geblüht, fünf mal erst hat sie der Sturm des Herbstes entblättert seit jenen weltgeschichtlichen Tagen, da zwei Heldenkaiser, zwei Heroen der deutschen Nation ihre müden Augen schlossen zum Schlummer der Ewigkeit, — da Wilhelm des Siegreichen Enkel und Friedrich des Dulder Sohn den Kaiserthron bestieg.

Eine Regierungszeit, kurz an Jahren, aber unendlich reich an schwerem Schaffen und ernstem Streben, eine Zeit, so reich an segensvollen Reformen auf sozial-politischem Gebiete liegt hinter Deutschlands jugendstarkem Herrscher. Er hat gerade in den allerjüngsten Tagen wieder durch seine versöhnliche Milde bewiesen, daß er der würdige Sohn seiner großen Ahnen ist, — ein Fürst voll Thatkraft und Muth, voll rastlosem Streben für das Wohl seines Volkes und die hohen Güter und Errungenschaften unserer Nation. In würdige und starke Hände ist das heilige Erbe der Väter gelegt und hoffnungsfroh dürfen wir den Tagen der Zukunft entgegenschauen, mögen sie ernst oder heiter sein.

Deutschland darf es als eine hohe Gnade von Gott betrachten, in Kaiser Wilhelm II. einen Herscher zu besitzen, der mit allen menschlichen Tugenden geschmückt in Weisheit, Mäßigung, Gerechtigkeit, Kraft und treuester Pflichterfüllung seinem Volke ein leuchtendes Vorbild ist, einen Kaiser, dessen Pflichtgefühl so stark ist, daß er für das Heil des über alles geliebten Vaterlandes das eigene Behagen, den eigenen Vortheil, ja das eigene Leben zu opfern bereit und willig ist, Kaiser Wilhelm ist auch ein Held des Schwerts; ihm vertrauend, können wir getrost der Zukunft unseres Vaterlandes vertrauen!

Froh und stolz bewegt schauen wir heute hinauf zum Throne der Hohenzollern und von ihm blicken wir auf zu den lichten Zonen des Jenseits und flehen zu dem Herrn der Welten: — Du, Gott, der uns siegreich geführt durch blutige Schlachten, der uns das herrliche Vaterland gab im Morgenrothe einer neuen Zeit, der uns in langen, segensreichen Friedens-Jahren die Errungenschaften des Krieges genießen ließ, — o schütze du auch ferner den allgeliebten Herrscher auf Deutschlands Thron, schütze auch ferner unser schönes, theures Vaterland!

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Jan. Heute früh machten der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Ausfahrt nach dem Thiergarten, promenirten daselbst und kehrten kurz vor 10 Uhr ins königliche Schloß zurück. Von 10 Uhr ab nahm der Kaiser die Vorträge des Chefs des Geheimen Civilkabinets, Wirklichen Geheimen Raths Dr. v. Lucanus, und, anschließend daran, jene des Kriegsministers, Generals der Infanterie Bronsart v. Schellendorff, sowie um 1 Uhr die Meldung des zum Generalkonsul für Aegypten ernannten Frhr. v. Heyking entgegen. Später hörte der Kaiser noch den Vortrag des Staatssekretärs des Auswärtigen, Frhrn. v. Marschall, in dessen Villa.

Berlin, 25. Jan. Heute früh unternahm der Kaiser und die Kaiserin die gewohnte Ausfahrt. Auf der Rückfahrt nach dem Königl Schloß begab sich, wie bereits gemeldet, der Kaiser in das Palais des Reichskanzlers Grafen Caprivi und nahm dort dessen Vortrag entgegen. Ins Schloß zurückgekehrt, hörte Se. Maj. von 10 Uhr ab den Vortrag des Kriegsministers, General der Infanterie Bronsart v. Schellendorff, und arbeitete hierauf längere Zeit mit dem Chef des Militärkabinets, General-Adjutanten General der Infanterie v. Hahnke.

Berlin, 24. Jan. Ueber die Vorgänge auf dem Ordensfest schreibt man jetzt noch: Auf dem Ordensfest am Sonntag erschien bekanntlich Graf Herbert Bismarck. Durch den Grafen Eulenburg wurde dem Kaiser davon Mittheilung gemacht, daß Graf Herbert da sei. Der Kaiser besann sich eine Weile, ging dann aber weiter. Die Kaiserin unterhielt sich darauf des Längeren mit dem Grafen Herbert und erkundigte sich sehr angelegentlich nach dem Befinden seines Vaters. Graf Herbert konnte gute Nachrichten mittheilen, hervorhebend, daß er die Influenza jetzt vollständig überstanden habe. Auch vom Prinzen Albrecht wurde der Graf in ein längeres Gespräch gezogen, das sich hauptsächlich um den Gesundheitszustand des Fürsten drehte. Der Cercle näherte sich seinem Ende, es schien so, als wenn ein Theil der Hofgesellschaft den Grafen Herbert in den Vordergrund drängen resp. ihn so placiren wollte, daß er dicht neben dem Kaiser zu stehen kam. Der Kaiser sah dies und ziemlich laut und außerordentlich freundlich gestimmt bemerkte er: „Nun, dann werde ich mich doch lieber gleich an den Fürsten Bismarck wenden." Und so geschah es; noch am Sonntag wurde die Absendung des Flügeladjutanten Grafen Moltke nach Friedrichsruh beschlossen.

Der „Local-Anzeiger" vernimmt, das von den Blättern erwähnte zweite kaiserliche Handschreiben an den Fürsten Bismarck sei nach einer Conferenz des Kaisers mit dem Reichskanzler Grafen Caprivi abgefaßt worden. Man nimmt an, daß auch zwischen Caprivi und Bismarck bei des Letzteren Anwesenheit in Berlin eine Aussprache erfolgen soll.

Die „Nationallib. Corresp." schreibt: „Ueber die Stellung von hohen Reichsbeamten zu der Reise des Fürsten sind verschiedene Versionen im Umlaufe. Von der freudigen Erregung im Volk, namentlich in Süddeutschland zeugt, daß heute aus mehreren Städten, z. B. Heidelberg, Reichstagsabgeordneten Depeschen zugegangen waren, worin die allgemeine Beflaggung der Häuser berichtet wird." — Wie sehr das Denken politischer Kreise durch das Ereigniß in Anspruch genommen wird, geht wohl am besten daraus hervor, daß auch im Abgeordnetenhause mehrere Redner ihrer freudigen Genugthuung über den bevorstehenden Besuch Bismarcks am Kaiserhofe Ausdruck gaben.

Heute fand in der Akademie der Wissenschaften eine Doppelfeier anläßlich des Geburtstags des Kaisers und des 150jährigen Jubiläums der Reorganisation der Akademie statt. Zu der Feier erschien auch der Cultusminister. Die Festrede hielt der Vorsitzende, Sekretär Auwers.

In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde der Verlängerung des Handelsprovisoriums zwischen dem Reich und Spanien (bis zum 31. März d. Js.) zugestimmt; ebenso wurde dem Antrage der Ausschüsse, betreffend die Veranlagung der Branntweinbrennereien für die Contingentsperiode 1893/96, dem Antrage, betreffend die Bestimmungen über den Verkehr mit Sprengstoffen, und dem Berichte über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubenverkehr im Kriege, zugestimmt.

Berlin, 25. Jan. Der Reichskommissar Dr. Karl Peters ist an Bronchitis erkrankt.

In Sachen der Differenzen zwischen Major v. Wißmann und dem Antisklavereikomitee ergreift das letztere das Wort, indem es durch die „Coblenzer Ztg." erklären läßt, das Komitee habe die vertragsmäßigen Gehälter der Europäer prompt gezahlt, ferner für die Ablöhnung der Askaris usw. einen Kredit von 75000 Mk. zur Verfügung gestellt und endlich auf dringende Vorstellungen Wißmanns noch weitere 46000 Mk. nachbewilligt. Es darf hiernach wohl angenommen werden, daß in den Mittheilungen über angebliche Aeußerungen Wißmanns gegen das Antisklavereikomitee manches Unrichtige enthalten gewesen ist. Außerdem wird jetzt aus Berlin geschrieben, daß in dortigen, mit Wißmann in Beziehungen stehenden Kreisen von einer Absicht desselben, aus dem Reichsdienste auszuscheiden, nichts bekannt sei, und man in diesen Kreisen vielmehr bestimmt glaube, daß der Major dem Reichsdienste werde erhalten bleiben. — Das wäre ja sehr erfreulich.

Wie mitgetheilt, hat Major v. François am 1. Januar in der Dorisibschlucht bei Gansberg die Witbois geschlagen und ihnen große Verluste zugefügt. Es bleibt abzuwarten, ob dieser Kampf irgend eine Bedeutung für die Beseitigung Witbois hat. Gansberg liegt nahe bei Hornkranz, wo Witboi schon einmal geschlagen und ihm große Verluste zugefügt wurden, ohne daß dies für die Beruhigung des Schutzgebiets irgend welche Folgen hatte. Offenbar ist er auch diesmal wieder entkommen. Die Oertlichkeit des neuen Kampfes beweist, wie die „N.-Z." hervorhebt, daß Witboi nach der Zerstörung von Kubub in der Lage war, ungehindert einen großen Theil des Schutzgebietes nach Norden zu durchziehen, da er wieder in der Nähe von Hornkranz auftauchte.

Hamburg, 24. Jan. Die Leichenfeier für Freiherrn Albertus v. Ohlendorff fand heute auf dem Gute Gresse bei Boltzenburg unter großer Betheiligung in feierlicher Weise statt. Außer den zahlreichen Familienmitgliedern war unter Anderen der General Graf Waldersee zugegen. Vom Kaiser traf ein Kondolenztelegramm und ein prachtvoller Kranz ein, dessen Schleife die Kaiserkrone zeigte und der im Auftrage des Kaisers von dem preußischen Gesandten v. Thielmann am Sarge niedergelegt wurde.

Hamburg, 24. Jan. Der „Nordd. Allg. Ztg." wird von hier gemeldet: „Graf Waldersee befand sich gestern in Friedrichsruh, nicht aber, wie von anderer Seite gemeldet, beim Fürsten Bismarck. Der Graf nahm vielmehr an einer von Herrn Emil Voigt veranstalteten Jagd Theil."

Hamburg, 25. Januar. Fürst Bismarck kehrt morgen Abend wieder nach Friedrichsruh zurück. Alle anderen Meldungen sind unrichtig.

Braunschweig, 25. Januar. Der Landtag ist heute bis zum 1. März vertagt worden.

Thorn, 25. Jan. Die Nachrichten über die Choleraepidemie aus den russischen Grenzdistrikten lauten immer drohender. In den Kreisen Opatow, Konsk und Ilza des Gouvernements Radow wurden 100 neue Erkrankungen und 20 Sterbefälle, ferner in der Stadt Plozk 15 und 9 festgestellt.

Karlsruhe, 24. Jan. Die Großherzogin ist an der Influenza erkrankt; sie hütet seit gestern das Bett. Die Krankheit verläuft bis jetzt milde.

Karlsruhe, 25. Jan. Die Krankheit der Großherzogin besteht in Bronchialkatarrh mit wechselnder Fieberbewegung. Der Großherzog hat infolge der Erkrankung der Großherzogin die Reise nach Berlin aufgegeben; anstatt seiner reist der Erbgroßherzog heute Abend nach dort.

Karlsruhe, 25. Jan. Die Kronprinzessin von Schweden reist von hier über Rom zu längerem Aufenthalt nach Korfu.

Ausland.

Wien, 25. Jan. Das Fremdenblatt schreibt, die aus der hochherzigen Initiative des Deutschen Kaisers hervorgegangene Annäherung an den hochverdienten ehemaligen Reichskanzler sei auf rein menschliche Beweggründe zurückzuführen, aber die Genugthuung über das Verschwinden der Kluft zwischen Berlin und Friedrichsruh sei offenbar so groß, daß ihr ein Werth für die Gesammtstimmung im Reiche nicht abgesprochen werden kann. Das Fremdenblatt sagt dann, es sei überzeugt, daß der Schritt des Kaisers die vollste Zustimmung des Reichskanzlers Grafen v. Caprivi gefunden, der oft genug seinen Respekt für die staatsmännische Größe des Fürsten Bismarck ausgedrückt habe, und schließt, wenn Fürst Bismarck in Berlin erscheine, werde Deutschland mit Freude seinen alten Nationalhelden, seinen Kaiser und seinen Kanzler vereinigt sehen: den thatkräftigen jungen Herrscher, der an der Spitze des Reiches steht, den Mann, der so viel gethan, um es zu schaffen, und den Minister, der die von ihm übernommene schwierige Aufgabe mit Festigkeit und Weisheit bewältigt.

Rom, 24. Jan. Heute wurde eine erhebliche Verminderung der Zurückziehung von Einlagen bei der hiesigen Sparkasse konstatirt. Die neuen Einlagen mehren sich. — Den Abendblättern zufolge manifestirten heute die Studenten der Universität Pavia gegen die Verweigerung von außerordentlichen Prüfungsterminen, zertrümmerten die Fensterscheiben der Universität mittels Schneebällen und stießen die Thür des großen Universitätssaales ein. Man glaubt, die Studenten würden den Vorlesungen fern bleiben.

Rom, 25. Jan. Alle Blätter besprechen lebhaft die Aussöhnung des Kaisers Wilhelm mit dem Fürsten Bismarck. Die Crispische „Riforma" beglückwünscht Deutschland zu derselben.

Rom, 25. Jan. An der Börse wurde gestern ein Gerücht verbreitet, daß die Volksbank von Brescia ein Moratorium nachgesucht habe, was jedoch bis jetzt noch unbestätigt geblieben ist. — Die chinesische Regierung theilte der Propaganda mit, daß sie für die Hinterbliebenen der in der Mongolei ermordeten Missionäre Entschädigungen bezahlen werde. — Zur Beiwohnung der Messe am nächsten Sonntag, wo der Papst eine hochwichtige Ansprache halten wird, wurden 12000 Karten an die Katholiken ausgetheilt.

Massa, 25. Jan. General Heusch erklärte in einer Konferenz mit den Unterpräfekten und Bürgermeistern der Provinz, seine Aktion ziele nicht bloß dahin, die öffentliche Ordnung zu sichern, sondern sei auch darauf gerichtet, bei der Regierung Maßregeln zu beantragen, welche geeignet erscheinen, die Verhältnisse der Bevölkerung künftighin besser zu gestalten.

Petersburg, 25. Jan. Der Kaiser empfing, wie der „Regierungsbote" meldet, am Dienstag im Winterpalais den englischen Botschafter Henry Howard, der sein Beglaubigungsschreiben überreichte. — An demselben Tage nahmen der Kaiser und die Kaiserin im Winterpalais die Neujahrsglückwünsche des diplomatischen Korps entgegen.

Sofia, 25. Jan. Prinz Philipp von Koburg und Erzherzogin Clothilde von Oesterreich werden hier erwartet.

Paris, 25. Jan. Der Cassationshof verwarf die von Vaillant eingelegte Berufung gegen das Urtheil des Schwurgerichtshofes, welches auf Todesstrafe lautete.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Paris, 25. Jan. Eine offizielle Meldung über die Besetzung Timbuktus steht noch aus. Der „Temps“ bestätigt die Nachricht, indem er hinzufügt, die Besetzung sei schon vor mehr als 14 Tagen erfolgt.

Brüssel, 24. Jan. Die „Indepenbance belge“ verzeichnet unter Vorbehalt das Gerücht, daß in der Schlacht bei Kassengo, welche mörderischer war, als ursprünglich berichtet wurde, auch Baron Dhanis getödtet ist. Die Truppen des Congostaates geriethen zwischen das Feuer von Rumalza und Gongo Lutete, welch' letzterer den Verrath geübt. Lutete wurde von den Truppen der Nachhut, welche ihn bei dem Verrathe ertappten, getödtet.

Brüssel, 25. Jan. Die Niederlage der Belgier am Congo gestaltete sich zu einer wahren Katastrophe; 4 Offiziere, 6 Unteroffiziere und 250 Soldaten wurden getödtet. Die Congoregierung rüstet eine Expedition von 3000 Bewaffneten aus.

Barcelona, 25. Jan. Auf den sein Haus verlassenden Civilgouverneur wurde geschossen und derselbe verwundet.

London, 25. Jan. Schatzsekretär Harcourt hat in Derby an die Wähler eine längere Rede gehalten, worin er erklärte, daß die Regierung die Homerulevorlage nicht habe fallen lassen. Trotz der verzweifelten Opposition des Oberhauses würden Maßregeln ergriffen werden, um die Vorlage durchzubringen.

Kopenhagen, 25. Jan. In hiesigen Hofkreisen verlautet von einer Verlobung der Großfürstin Xenia von Rußland mit dem Großfürsten Alexander Michailowitsch.

Washington, 25. Jan. Der Kammerausschuß für Mittel und Wege nahm ein Amendement zu der Tarifvorlage an, durch welches die Gegenseitigkeitsklausel der Mac Kinley-Akte abgeschafft wird. — Die Kammer verwarf mit großer Majorität die Unteranträge zum Eisentarif. Eisenerz verbleibt auf der Freiliste.

Marine.

§ **Wilhelmshaven,** 26. Jan. Masch.-Ing. Zimmermann ist vom Kommando zur Torpedoabnahme nach Pillau hierher zurückgekehrt. — Korv.-Kapitän Büllers ist von Helgoland, Zeug-Hauptm. Wien von Bremerhaven hierher zurückgekehrt. — Masch.-Ing. John ist bis zum 8. Februar nach Oldenburg beurlaubt. — Ob.-St.-Arzt Dr. Wendt hat den oberärztlichen Dienst bei der II. Matr.-Div. übernommen. — Die Kommandirung der Unt.-Lients. z. S. v. Kameke, Bartels und Fischer (Andreas) zum 2. Zugführerkursus ist aufgehoben worden. Die ersteren beiden Offiziere verbleiben zur Rekrutenausbildung bei der II. Matr.-Div., Unt.-Lieut. z. S. Fischer ist zur Marineschule kommandirt. — Durch A. C.-O. v. 22. d. M. ist Folgendes bestimmt: Der Der überzähl. Mar.-Stabs-Arzt. Dr. Peerenboom ist mit dem 1. Jan. d. J. in eine offene Etatsstelle eingerückt. — Die Assist.-Aerzte 2. Kl. der Mar.-Ref. Dr. Waltenberg, Lübeck, und D. Kallmorgen im Landwehrbez. III Berlin sind zu Assist.-Aerzten 1. Kl. der Marine-Ref. befördert. — Durch Verfg. des Ob.-Kommandos ist der bisher zum medizinisch-chirurgischen Friedrich Wilhelm-Institut kommandirt gewesene Unt.-Arzt Dr Große nach Ablegung der Staatsprüfung der Marinestation der Nordsee zugetheilt.

— **Kiel,** 25. Jan. Am gestrigen Tage fand eine Probefahrt S. M. S. „Wörth“ statt, auf welcher die vom Korv.-Kapt. a. D. Meller erfundene Rettungsboje mit elektrischer Beleuchtung probirt wurde und zu welchen Versuchen sich eine Kommission der Kaiserlichen Werft sowie die Schiffs-Prüfungs-Kommission an Bord begeben hatte. Die Boje, welche am Backbordheck angebracht war, wurde bei einer Fahrgeschwindigkeit von 16 Seemeilen fallen gelassen und nachdem dieselbe 10 bis 12 Sekunden in der hohen, durch die beiden Schiffsschrauben erzeugten Welle verschwunden war, tauchte sie dann unversehrt mit brennender Lampe auf. Nachdem die Boje bei der Rückfahrt wieder längsseit gekommen, wurde sie aufgenommen und angebracht, wozu nur 2½ Minuten erforderlich waren. Diese Probe war ein über Erwarten günstiges Resultat und dürfte dieser neue Rettungsapparat bei allen Marinen sowie größeren Passagier-Dampfern Verwendung finden. Bei letzteren in größerer Anzahl vorzügliche Beleuchtung des Ortes erzeugen, sowie Gelegenheit zur Rettung vieler Menschen bieten. Die Tragkraft ist je nach der Größe eine bedeutende, sowie die Brenndauer der Lampe bei genügender Leuchtkraft auf 24 Stunden bemessen.

— **Kiel,** 25. Jan. Das ehemalige Vermessungsfahrzeug „Pommerania“ wurde von der Firma Paulsen u. Ivers erworben und in einen Dreimastschooner umgebaut, der „Adler“ genannt wurde. Wie die Rhederei bekannt macht, ist das Schiff untergegangen. Die bezügliche Depesche lautet: „Dreimastschooner „Adler“, Kapt. Meybauer, von Rio Grande do Sul nach Liverpool bestimmt, ist laut Telegramm aus Portland auf See verloren, die gesammte Mannschaft ist gerettet und in Portland gelandet.

— **London,** 24. Jan. Hier wird die Gründung einer „nationalen Marineliga“ beabsichtigt. Aufgabe derselben soll sein, die Aufmerksamkeit des englischen Volkes in Bezug auf die Marine wach zu erhalten und systematisch einen Druck auf die Regierung auszuüben, damit diese die Flotte immer auf der ihrer Aufgabe entsprechenden Höhe hält.

— **London,** 26. Jan. Wie die „Kölnische Volkszeitung“ erfährt, hat die englische Regierung die Einreichung von Lieferungsofferten auf ein neues Kriegsschiff von 15000 Tonnen Deplacement eingefordert.

Lokales.

Wilhelmshaven, 26. Jan. Kaisers Geburtstag wird morgen in unserer Stadt in üblicher Weise begangen werden. Die Marinetheile feiern den Tag nach dem bereits mitgetheilten Programm. Das Offizierscorps hält ein Festmahl im Offizierkasino, die Offiziere und oberen Beamten der Werft ein solches im Kaisersaal, die Intendanturbeamten im Parkhaus, die Civilbehörden und die Bürgerschaft in Hempel's Hotel. Der Veteranen-Verein hält die Feier Abends im Parkhaus ab.

Wilhelmshaven, 26. Jan. Die Geburtstagsfeierlichkeiten der Mannschaften der 1. Abth. II. Matr.-Div. und der Besatzung S. M. S. „Prinzeß Wilhelm“, welche morgen stattfinden sollten, sind auf einen noch näher zu bestimmenden Tag vertagt.

§ **Wilhelmshaven,** 26. Jan. Das Feuerschiff „Bremen“ hat seine Station wieder eingenommen.

§ **Wilhelmshaven,** 26. Jan. Im Jade-Fahrwasser sind während des Eisgangs vertrieben und noch nicht wieder ausgelegt: Spierentonne R., die schwarzen Tonnen 5, 7, 8, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 21, 22, 24, N. A. und N/2. Tonne 7 liegt 600 m N. W. ihrer Station. Die vertriebene schwarze Tonne 13 liegt an der Ostspitze der Jadeplatte auf wenig Wasser N. O. zu O vom Wangerooge-Leuchtthurm, eine andere schwarze Tonne in der Brandung an der Westseite dieser Platte. Sämmtliche Spierentonnen mit Ausnahme der Tonnen A. haben ihre Toppzeichen verloren, liegen aber mit Ausnahme von Tonne R. in richtiger Position. Die Leuchttonnen 3 und 6 zeigen kein Licht, weil die Leucht-Apparate beschädigt sind. — Die vertriebenen Tonnen sollen bald thunlichst entfernt und die Betonnung geordnet werden.

Wilhelmshaven, 26. Jan. Das Bundesbanner des Oldenburger Schützenbundes, dem auch unser Schützenverein angehört, wird am 13. n. M. von Osternburg, dem bisherigen Vorort, nach dem künftigen, nach Jever übergeben werden.

§ **Wilhelmshaven,** 26. Jan. Gestern ist auch die letzte Leiche der mit dem Dampfer „Frieda“ Verunglückten, die des Schleusenarbeiters Staack, gefunden worden. Sie trieb bei Schweiburg an und ist von dort hierher überführt worden.

= **Bant,** 26. Jan. Gestern fand hier eine Gemeinderathssitzung statt, welcher der Herr Amtsassessor Dr. v. d. Horst aus Jever anfangs beiwohnte. Der erste Punkt betraf die zu gründende Ortskrankenkasse, welche die Stadt Wilhelmshaven und die Gemeinden vom Magistrat der Stadt Wilhelmshaven aus verwaltet werden wird. Dieselbe soll aus mehreren Kassen verschiedener Gewerke bestehen. — Wegen Ausbau der Börsen-, Mittel- und Peterstraße wird eine Kommission, bestehend aus den Herren Grashorn, Kastens und Wieting gewählt, welche die Annehmbarkeit dieses Projekts und die Details prüfen und demnächst dem Gemeinderath vorlegen soll. — Bezüglich der Niederschlagung bezw. Stundung von Steuern waren 9 Gesuche eingegangen, wovon 7 gewährt und 2 abschlägig beschieden wurden. — In Bezug auf ein Schreiben der hiesigen Hebammen, in welchem der Gemeinderath gebeten wird, etwaige Konkurrenz zu verhindern, erklärt sich die Versammlung nicht für competent. — Der Antrag wegen Erbauung einer Leichenhalle wird zur nächsten Sitzung vertagt. — Ein Spezialfall giebt dem Gemeinderath Veranlassung, zu konstatiren, daß die Armenkommission durchaus korrekt gehandelt habe.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes.

Hamburg, 26. Januar. Fürst Bismarck bestieg heute 9 Uhr 15 Min. den Salonwagen, vom Publikum stürmisch begrüßt. Sechs weißgekleidete Jungfrauen gingen blumenstreuend voraus. In seiner Begleitung befanden sich Graf Herbert Bismarck und die Aerzte Dr. Schweninger und Dr. Chrysander. Die Abfahrt erfolgte um 9 Uhr 25 Min., begleitet von den brausenden Hochs der zahlreich Erschienenen.

Berlin, 26. Jan. Fürst Bismarck traf um 1 Uhr auf dem Lehrter Bahnhof ein. Von Spandau aus erfolgte die Fahrt mittelst Separatzugs. Lokomotive und 2 Wagen waren bekränzt. Bei der Einfahrt in den Bahnhof war Fürst Bismarck am Fenster sichtbar. Der Fürst wurde von offiziellen Personen, die vom Prinzen Heinrich befohlen waren, herzlich begrüßt. Bismarck sah gut und heiter aus. Vor dem Bahnhof waren viele Tausende Menschen anwesend, die mit Hochs und Hurrah den aufs Tiefste bewegten Fürsten begrüßten. Eine Kürassier-Eskorte begleitete ihn zum Schloß. Beim Vorbeifahren wurden überall Blumen geworfen. Tausende von Hoch-Rufen pflanzten sich den ganzen Weg über bis zum Schloß fort. Prachtvolles Wetter.

Berlin, 26. Jan. Nach der Ankunft des Fürsten Bismarck und dem Empfang durch den Kaiser erfolgten auf dem Platze vor dem Kgl. Schlosse andauernde wiederholte herzliche und begeisterte Kundgebungen. Aus tausend Kehlen wurde die Nationalhymne, Wacht am Rhein, Deutschland Deutschland über Alles angestimmt. Der Kaiser, die Kaiserin, die Prinzen und Fürst Bismarck zeigten sich wiederholt dankend und grüßend am Fenster unter andauernden ununterbrochenen Ovationen.

Kirchliche Nachrichten.

Kaisers-Geburtstag.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.

Gottesdienst um **10** Uhr.

Marinestationspfarrer Gödel.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtungs-Datum.	Beobachtungs-Zeit.	Luftdruck (auf 0° reducirter Barometerstand). mm	Lufttemperatur.	Niederschlagshöhe.	Bewölkung (0 = heiter, 10 = ganz bedeckt). Grad.	Bewölkung Form.	Niederschlagshöhe. mm
Jan. 25.	8,30 h Ab.	757.4	2.0	—	6	ni	0.4
Jan. 26.	8,30 h Mr.	750.9	1.3	2.5	7	ni	1.8

Verdingung.

Die Maurerarbeiten zur Unterhaltung der werftfiskalischen Gebäude in Wilhelmshaven für 1894/97 sollen am 16. Februar 1894, Nachmittags 4½ Uhr, öffentlich verdungen werden.

Bedingungen liegen im Annahme-Amt der Werft aus, können auch gegen 1,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Warnung!

Die Beschaffenheit des Erdreiches an der Nordseite des Schleusen-Pontons, welches die Kammer der neuen Seeschleuse vom neuen Hafen abschließt, macht ein Befahren desselben nicht ungefährlich.

Im Interesse der Sicherheit werden die Fuhrwerksbesitzer daher angehalten, mit ihren Gespannen bis auf Weiteres nicht mehr, wie früher, den Weg am neuen Hafen entlang über das Schleusen-Ponton nach dem Torpedo-Etablissement und umgekehrt zu nehmen, sondern den Weg, der durch die Kronprinzenstraße über den neuen Seedeich von Süden dorthin führt.

Die Schleusenwärter sind angewiesen, Gespanne, deren Führer diese Warnung nicht beachten, zurückzuweisen.

Wilhelmshaven, den 24. Jan. 1894.

(gez.) **Valois,**
Vize-Admiral und Stations-Chef.

Vorstehende Warnung wird hierdurch publicirt.

Wilhelmshaven, den 24. Jan. 1894.

Der Hülfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund,
Regierungs-Assessor
Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff.

Bekanntmachung.

Meine Bekanntmachung vom 18. Dez. v. J., betr. Nachricht über den Aufenthalt der Dienstmagd Hille Frerichs aus Mennstede bei Arle ist durch die Ermittelung des Aufenthaltes der Beschuldigten erledigt.

Jever, 23. Januar 1894.

Der Amtsanwalt.
Dr. Köster.

Auktion.

Als Pfleger über den Nachlaß des weil. Feldwebels **Paul Bach** hierselbst werde ich am

Montag, den 29. d. Mts., Nachm. 2½ Uhr anfangend,

im Saale des Herrn Restaurateurs Kliem hierselbst, Neuestr. 2, folgende Nachlaßsachen und zwar:

1 Uniform-Ueberzieher, 1 do. Jacke und Weste, 1 Paar Stiefeln, 1 Civilüberzieher, 1 Paar Glacéhandschuhe, Hosen, Hemden, Unterhosen, Unterhemden, Taschentücher, Strümpfe, Handschuhe, weiße Einsätze, Mützen und Mützenbezüge, Manschetten, Kragen, 1 Uhrkette, 1 weißes Jaquet, 1 Brille, 1 Reisedecke, 4 Bände Allg. Landrecht „Daude Strafgesetzbuch“, 1 Band „Verfassung des deutschen Reichs“, 1 Band „Gerichtsverfassungsgesetz“, 1 Band „Deutsches Handelsgesetzbuch“, 1 Band „Civilprozeßordnung“, 1 Band „Strafprozeßordnung“, 1 Band „Gerichtskostengesetz“, 1 Band „Verfassungsurkunde“, 4 Bände „Kosmos von Humboldt“, 1 Band „Ansichten der Natur, Humboldt“, 1 Band „Einkommensteuergesetz“, 1 Band „Die Zeit Napoleons“, 1 Band „Leitfaden der Vaterländischen Geschichte“ und verschiedene andere Sachen

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, 26. Januar 1894.

Rudolf Laube,
Stadtsekretär a. D.

Nach Schluß dieser Auktion kommen noch folgende Sachen zum Aufsatz:

1 Sopha mit schwarzem Ledertuchbezug, 1 Sophatisch, ½ Dtzd. Stühle, 1 Spiegel, 1 Dtzd. Wiener Stühle, 1 Regulator und 2 Mille Cigarren.

Verkauf.

Der bewegliche Nachlaß der unlängst verstorbenen Wittwe **Ludwigs** zu Neuender-Altengroden, namentlich:

2 milchgebende Ziegen,

1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Glasschrank, 1 Schreibpult, 2 Tische, 6 Stühle, 1 Wanduhr, 1 Standuhr, 1 Spiegel, Schildereien, 1 Nähtisch, Nippsachen, 2 steinerne Hunde, sämmtliches Haus- und Küchengeräth;

auch: 3 vollständige Betten, 2 Bettstellen, 1 Kinderwagen, 1 Waschmaschine, 1 Kanonenofen, 1 Handwagen, 1 Schlitten, Gartengeräthschaften, 1 Alkoholometer, 1 Pistole, 1 Backtrog, Backplatten, viele Bäckereigeräthe, 1 Spinnrad, 1 Haspel, Manns- und Frauenkleidung u. s. w.;

endlich: eingemachte Bohnen, Sauerkohl, getrocknete Bohnen, Chalotten, Steckrüben, Kartoffeln, Erbsen, Wurzeln, Grünkohl, ca. 1 Fuder Torf, mehrere Haufen Brennholz, Körbe, Kasten, Säcke usw.

soll am

Sonnabend, den 27. d. M., Nachm. 1 Uhr anfangend,

in und beim Sterbehause öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden.

Neuende, 20. Januar 1894.

H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Die Firma **Joseph Koppel** hier will wegen Wegzugs nach Norderney ihr an bester Lage gelegenes

Geschäftshaus,

worin seit ca. 80 Jahren ein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wird, zum Antritt auf den 1. Mai d. Js. verkaufen. Hierdurch bietet sich einem jungen strebsamen Manne eine gute Existenz.

Kaufliebhaber wollen mit mir in Unterhandlung treten.

Norden (Ostfriesland), 24. Jan. 1894.

Heuer, Aukt.

Zum 1. April

wird in der Roonstraße eine **Wohnung** bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör **zu miethen gesucht.**

Gefällige Adressen unter Chiffre M. L. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu vermiethen

zum 1. April ev. 1. Mai eine **Wohnung** mit 4 gr. Räumen und Küche, Garten, Wasser ꝛc. zum Preise von 456 Mark.

Ulrichs, Peterstr. 78.

Die von Hrn. Bierverleger H. Bruns benutzten

Räumlichkeiten,

eingerichtet zum **Gemüsehandel u. Bierverlag,** sind zum 1. Febr. 1894 anderweitig **zu vermiethen.**

A. Heinen.

Auf sofort zu vermiethen

ein **möbl. Zimmer** zur Mit-Benutzung.

Grenzstr. 58, 1 Tr. r.

Zu vermiethen

eine hochfein möblirte **Wohnung,** bestehend aus 3 bis 4 Zimmern per 1. Februar resp. später, auf Wunsch ein sehr feines Pianino dabei. Auch Burschengelaß wenn erforderlich. Auskunft wird ertheilt

Banterstraße Nr. 1.

Zu vermiethen

zum 1. Mai eine 4räumige **Oberwohnung** an ruhige Bewohner.

Verl. Gökerstr. 25.

Zu vermiethen

ein **Wohn-** mit **Schlafzimmer** an 1—2 junge Leute.

Börsenstr. 36, links.

Zu vermiethen

eine **möbl. Stube.**

Börsenstraße 35.

Zu vermiethen

eine 3räum. **Wohnung** z. 1. März.

Neue Wilhelmshavenerstr. 61.

Ich suche

für meinen Sohn, der Ostern konfirmirt wird, und Lust hat, die Kupferschmiederei zu erlernen, **einen Lehrmeister.**

W. Lühr, Wagenbauer, Oldenburg.

Zu vermiethen

eine hochfein möbl. **Wohnung,** bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer und event. Burschengelaß pr. 1. Febr. resp. später. Pianino steht auf Wunsch zur Verfügung. Auskunft wird ertheilt

Banterstraße Nr. 1.

Zu pachten

event. zu kaufen gesucht eine feinere

Restauration.

Offerten nimmt entgegen **Hölscher,** Rechnstllr., Varel (O.).

Zu vermiethen

zum 1. Mai eine **Etagenwohnung,** enth. 5 Räume mit Wasserleitung, 1 Keller-, 1 Stall- und 1 Bodenraum, auch Gartenland, Kieler- und Peterstraßen-Ecke, und zum 1. April oder 1. Mai eine **Souterrain-Wohnung** enth. 4 Räume mit Wasserleitung, Keller- und Stallraum daselbst.

F. Kolte, Börsenstr. 19.

Zu vermiethen

am 1. Febr. ev. früher 3 in einander verbundene freundliche, elegant eingerichtete **Zimmer,** auch Burschengelaß.

Friedrichstraße 9.

Zu vermiethen

3- oder 4räumige 1. Etagenwohnung mit Balkon.

J. H. Eilers, Wallstraße 5.

Zu vermiethen

eine **Etagenwohnung,** 4 Räume, Küche, Speisekammer nebst Zubehör für 400 Mark.

Banterstraße 1.

Zu vermiethen

ein möblirtes **Zimmer.**

Verl. Gökerstr. 15, u.

Gutes Logis

für 1 Mann miethfrei.

Marktstr. 12, 1 Tr., r.

Landesbibliothek Oldenburg

Zu vermiethen

1 Wohnung v. 4 Räumen, abgeschl. Korridor, Wasserl. usw., zum 1. Mai. Näh. Ostfriesenstr. 71, ob., links.

Zu vermiethen

z. Mai eine schöne 4räum. **Wohnung** zu 300 Mk.

Chr. Sievers, Peterstr. 3, p.

Ein fein möbl. Zimmer

zu vermiethen.

Grenzstr. Nr. 48, oben.

Billig zu verkaufen.

Wegen Wegzugs stehen folgende Möbel bei mir zum Verkauf:

1 Sopha, 2 Herren- und 2 Damensessel, 1 Tischdecke, 1 Tisch, 1 großer Spiegel mit Console und 1 Sopha mit schwarzem Ledertuch-Bezug.

Meyer, Tischler,
verl. Roonstr. 5.

Zu verkaufen

eine trächtige **Ziege.**

Hagen, Ostfriesenstr. 11.

Zu verkaufen

zwei junge trächtige **Ziegen.**

W. v. Essen,
Bant.

Zu verkaufen

ein fast neuer **Kinderwagen,** Preis 16 Mk., bei

H. Meyer, Produktengeschäft.

Ein gut erhaltenes Zweirad

(Rover),

billig anzukaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht

per sofort für ein achtjähriges Mädchen ein **Unterkommen** bei anständigen Leuten. Kinderloses Ehepaar bevorzugt. Näheres

Altendeichsweg 2.

Gesucht

auf Mai d. J. ein **Müllergeselle** von 15 bis 18 Jahren oder ein junger Mann, der Lust hat, die Müllerei zu erlernen, sowie ein durchaus zuverlässiger **Fahrknecht.**

Müller **Siefken,** Etzel,
Kreis Wittmund.

Gesucht

auf gleich oder später für ein krank gewordenes **Mädchen** ein anderes.

H. Ringius, Restaurateur.

Gesucht

ein **Mädchen** für den Vormittag.

Frau Weber, Altestraße 13.

Gesucht

ein **Mädchen** für zwei Stunden des Vormittags.

Roonstraße 102.

Gesucht

auf sofort ein möbl. **Zimmer** mit Beköstigung für ein junges Mädchen.

Offerten nebst Preisangabe u. **A B** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

ein **Mädchen** von 15—17 Jahren für die Vormittagsstunden.

Näheres in der Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger junger Mann,

welcher Ostern seine Lehrzeit in einem Kolonialwaarengeschäft beendet, sucht alsdann anderweitig Stellung am Comptoir oder im Laden. Nähere Auskunft ertheilen

Boelsen & Mescher, Norden,
Ostfriesland.

Gutes Logis

für 1 oder 2 junge Leute.

Tonndeich 13a.

Logis

für 1 oder 2 junge Leute.

Neue Wilhelmshavenerstr. 6.

Eine leistungsfähige **Mannheimer Cigarren-Fabrik** sucht einen

tüchtigen Agenten.

Offerten unter A. Z. 200 an die Exped. d. Blattes.

Ein junger Mann

kann noch **Logis** erhalten.

Augustenstr. Nr. 2, unten.

Gesucht eine **solvente Firma,** welche den **Alleinverkauf** einer **leistungsfähigen**

Margarine-Fabrik

für eigene Rechnung übernimmt.

Offerten mit Angabe von Referenzen unt. K. 268 an die Annonc.-Exp. v. **Herm. Wülker, Bremen,** erb.

Zugelaufen

ein schwarzgrauer **Jagdhund.**

Abzuholen gegen Erstattung der Kosten

Bant, Lindenstraße Nr. 10.

Wurstschmalz

(feinste ammerländische Waare)

empfiehlt billigst

E. Bakker,
Bismarckstraße.

Ein noch gut erhaltenes

Pianino

unter meiner Nachweisung preiswerth zu verkaufen.

G. Triebel.

Zahnschmerzen

werden sofort und dauernd beseitigt durch **Selbstplombiren** hohler Zähne mit **Walther's flüssigen Zahnkitt.** In Fl. à 35 Pfg. in Wilhelmshaven bei Herrn

7336] **Rich. Lehmann.**

Als gewandter Clavierspieler

bei Abhaltung von **gemüthlichen Abenden, Commersen, Hochzeiten** 2c. halte mich den geehrten Herrschaften empfohlen.

G. Triebel.

NB. Derselbe **stimmt** u. **reparirt Pianinos** und **Claviere.**

Schnellfördernden

Musikunterricht

(Clavier, Geige, Flöte etc.)

auch außer dem Hause ertheilt

G. Triebel.

Geräuchertes

Schweinefleisch,

bei Abnahme von 5 Pfund à Pfund 60 Pfg.,

empfiehlt

E. Langer,
Neuestraße 10.

Hurmann's
Java-Melange
Vielfach prämiirt.
Feinster gebrannter ***Kaffee.***
Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft
Vorräthig bei:
Wilh. Schlüter.

Neu! Neu!

Radirwasser

entfernt Tintenflecke sofort und dauernd von Papier und Zeug, ohne diese in irgend einer Weise zu beschädigen.

J. G. Müller,
Roonstraße 94.

Bier!

Frhrl. v. Tucher'sches	16	Fl. M.	3,00
Münch. Bürgerbräu	16	„ „	3,00
Beide Biere i. Champ.-Fl.	à	„ „	0,35
Feines Export-Bier	27	„ „	3,00
„ Lagerbier	36	„ „	3,00
Berliner Weißbier	20	„ „	3,00
Grätzer Bier	15	„ „	3,00
Doppel-Braunbier	36	„ „	3,00
Englisch Porter	à	„ „	0,50

Harzer Sauerbrunnen
(Theresienhöfer)

u. Selterwasser

empfiehlt

G. A. Pilling,
Kaiserstr. 69.

Schuster's Kaffee

von **M. Schuster,**
Dampf-Kaffee-Brennerei Bonn,
gegründet 1857,
empfiehlt als beste Marke

C. Hölbe, Wilhelmshaven.

Gummischuhe

trafen wieder ein bei

Frerichs & Janssen,
Roonstraße 108.

Rinder-Pökelfleisch

ohne Knochen

empfiehlt

G. Lutter.

Die Deutsche
Cognac-Compagnie
Löwenwarter & Cie.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein
empfiehlt
COGNAC
* zu M. 2.— pr. Fl.
** „ „ 2,50 „ „
*** „ „ 3.— „ „
**** „ „ 3,50 „ „

Die Analyse des vereideten Chemikers lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.

In Wilhelmshaven käuflich bei Herren

H. Begemann,
Hugo Lüdicke.

Filzschuhe
und
Pantoffeln,

um gänzlich damit zu räumen, zu jedem nur irgend annehmbaren Preise.

Frerichs & Janssen,
Roonstraße 108.

Apfelsinen

pr. Dtzd. 50 Pfg.

G. Lutter.

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstr. 46, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.) garant. neue vorzügl. füllende **Bettfedern,** das Pfd. 55 Pf., **Halbdaunen,** das Pfund M. 1,25, **h. weiße Halbdaunen,** d. Pfd. M. 1,75, **vorzügl. Daunen,** das Pfd. M. 2,85. **Von diesen Daunen genügen 3 Pfd. z. größt. Oberbett.**
Verpackung wird nicht berechnet.

Zu pachten ev. kaufen gesucht
eine
Handlung mit Wirthschaft.

Offerten nimmt entgegen

Hölscher, Rechtsanwalt.,
Varel (Oldbg.).

Wilhelmshalle.

Heute, Freitag, den 26. d. M.:

Tanzkränzchen.

Sonnabend, den 27. d. M.,
zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers:

Tanzkränzchen.

Anfang 6 Uhr Abends. **Tanzabonnement 1 Mk.**

G. Scholvien.

„FLORA".

Sonnabend, den 27. Januar 1894
zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers

Großer öffentlicher Ball

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

M. Weiske.

Pfeiffer & Diller's

Kaffee-Essenz
in Dosen.

Höchste Auszeichnung. Goldene Medaillen

Seht Ihr diesen Grosspapa!?

Nur die **echte**

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz

erhält ihn **gesund, frisch** und **vergnügt!**
Als Zusatz zum Bohnen-Kaffee unentbehrlich!
Aber man vermeide alle Nachahmungen und kaufe nur die **echte Pfeiffer & Diller's.**
Dose 30 Pfennig.
Ueberall nnd in den meisten Geschäften zu haben.
Preisgekrönt Welt-Ausstellung Chicago.
Engros durch **Beckey & Miehe,** Hannover.

Meine

Süssrahm-Kronen-Margarine

ist laut allseitiger Anerkennung meiner Kundschaft die beste und hinsichtlich ihres Nährwerths und hervorragend schönen Geschmacks bester Naturbutter gleichzustellen.

Ich empfehle dieselbe das Pfund für nur 50 Pf.

E. Bakker, Bismarckstraße.

Korff's Kaiseröl

nicht explodirendes Petroleum,

wird von **keinem andern Salonöle** in Bezug auf Sicherheit gegen Explosions- und Feuersgefahr übertroffen. **Entflammungspunkt** auf dem Abelapparat **50 ° Celsius** gegen **30—40 °** bei anderen Sicherheitsölen. **Korff's Kaiseröl** ist wasserhell und geruchlos.

Gesetzlich geschützt. — Amtlich empfohlen.

Echt nur zu haben bei:

H. Wegener, Bahnhofstr. 2.

Um für meine großen Frühjahrssendungen Platz zu schaffen, verkaufe

Gummi-, Ball- und Filzschuhe

zu Einkaufspreisen.

J. G. Gehrels.

100 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher mir den Mann, der vor den Fenstern unserer Wohnung den nächtlichen Unfug treibt, so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

F. W. Baumgarten,
Bant, Tischlerstr. 6.

Bei Husten etc. entschieden das Beste

sind **Hahn's Spitzwegerich-Brust-Saft** à Glas 40 u. 80 Pfg. u. **Spitzwegerich-Brust-Bonbons** à Packet 10 u. 20 Pfg. Vielfach anerkannt. Begutachtet von Hrn. Dr. Zeitler.

In Wilhelmshaven zu haben bei **Wilh. Schlüter,** Roonstraße.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Wilhelmshavener Kleider-Fabrik **Louis Leeser,**

No. 1. Bismarckstrasse No. 1.

Größtes Spezial-Geschäft für alle Herren- und Knaben-Artikel.

Confirmanden-Anzüge und Hüte in größter Auswahl billigst.

Preise anerkannt billigst auf jedem Gegenstand mit rothen Zahlen vermerkt.

Bedeutende Lagervorräthe besserer

Herrenanzüge u. Paletots

sowie

einzelne Joppen, Hosen und Westen.

Bei größter Auswahl die niedrigsten Preise im Orte.

Julius Schiff, M. Philipson Nachf.,

Bismarckstraße 12.

Tonhalle.

Sonnabend, den 27. d. Mts.,

zur Feier des Geburtstages S. M. d. Kaisers

Große öffentliche Tanzmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Joh. Raschke,

Lothringen.

Um für die in kürzester Zeit eintreffenden Frühjahrs-Neuheiten Platz zu gewinnen, verkaufe

Wintermäntel, Jakets, Räder,

sowie etwa 1000 St. **Kinder-Mäntel** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Jul. Schiff, M. Philipson Nachf.,

Bismarckstraße 12.

Wilhelmshav. Schießverein.

Maskenfest

am

Sonnabend, den 10. Februar 1894

in **„Burg Hohenzollern".**

Großartige **und**

Aufführungen Ueberraschungen.

Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. Eintrittsgeld für maskirte Herren 2,50 Mk., für maskirte Damen 1,50 Mk. Zuschauerkarten für die **obere** Gallerie für Herren 1,00 Mk., für Damen 0,75 Mk. Zuschauer, welche die untere Gallerie betreten wollen, müssen das Eintrittsgeld für Maskirte entrichten.

Verkaufsstellen: A. Busse und **Ed. Buß,** Bismarckstraße, **Arnold Goffel** und **H. Huismann,** Roonstraße, **B. Mateling,** Oldenburgerstraße, und in **Burg Hohenzollern.**

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Brauer-Akademie zu Worms.

Anfang des **Sommer-Cursus** am 1. Mai. Programm und Unterrichtsplan zu erhalten durch die Direction **Dr. Schneider.**

Kath. Gesellenverein in Wilhelmshaven.

Am Sonntage, den 28. Januar, Abends 7 Uhr,
in der Tonhalle (J. Raschke):

Feier des allerhöchsten Geburtstages

Sr. Maj. des Kaisers,

bestehend aus

Concert, Gesang, Theater u. Ball.

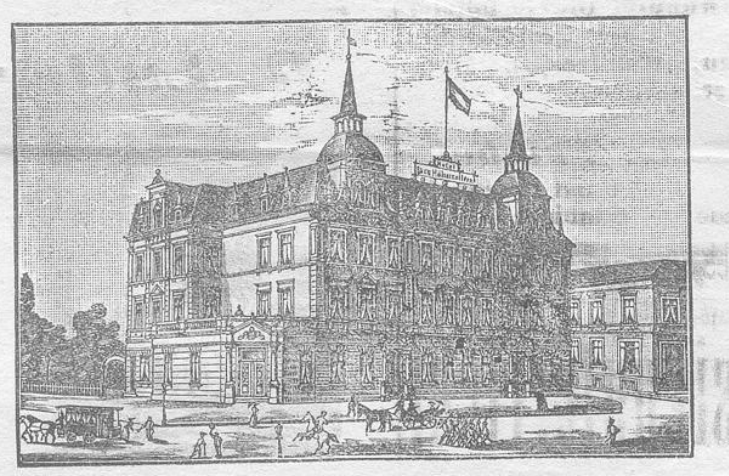
Zur Aufführung gelangen:

1) **„InderKur",** Original-Lustspiel in 2 Aufzügen v. Dr. Norrenberg.
2) **„Die gestörte Serenade",** humoristisch-musikalisches Ensemble von W. Eyle.
3) **„Moderne Dichter",** dramatische Bilder von Dr. Knie.
4) **„Die lustigen Leineweber",** Pantomime.

Eintrittskarten sind bei den Vereinsmitgliedern, im Gesellenhause und in der Tonhalle zu haben.

Der Vorstand.

Burg Hohenzollern.



Heute, Sonnabend, 27. Januar

Zur Feier des Geburtstages S. Maj. des Kaisers

Große öffentl. Tanzmusik,

bei

stark besetztem Orchester

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Anfang 4 Uhr.

W. Borsum.

Tilsiter Käse

Pfd. 40 Pfg.

Kümmelkäse

Pfd. 30 Pfg.

empfiehlt

J. D. Wulff.

Kutscher-Verein.

Zur Gründung eines Vereins werden sämmtliche **Kutscher** von Wilhelmshaven und anliegenden Ortschaften zu einer am **Sonntag, den 28. d. M., Nachm. 5 Uhr,** stattfindenden

Versammlung

freundlichst eingeladen in das Lokal des Wirths Th. Hemmen, Banterstr. 6.

Die Einberufer.

---

2 junge Leute

können **Logis** erhalten.

Ostfriesenstr. 30, u. r., Lothringen.

Krankenkasse

der

vereinigten Gewerke.

Sonntag, den 28. Januar:

Hebung der Beiträge

Vormittags von 8—10 Uhr
Nachmittags von 3—5 Uhr

in meiner Wohnung.

Focken, Rechnungsführer.

Wilhelmshavener

Lehrer-Wittwen- u. Waisenkasse.

General-Versammlung

am Sonnabend d. 3. Febr. cr., Abends 8½ Uhr,

in Rathmann's Hotel.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung.
2. § 12c der Bestimmungen.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Sonnabend, den 27. Januar:

Der

Akadem. Abend

fällt aus.

Verein Anker.

Die Mitglieder des Vereins „Anker" werden hiermit zu der am **27. d. M., Morgens 9 Uhr,** im Vereinslokal stattfindenden

Geburtstagsfeier S. M. des Kaisers

ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Generalversammlung

des

Geschworenen-Vereins

Mittwoch, den 31. Jan. 1894, Abends 8 Uhr,

bei Ernst Meyer im roth. Schloß.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme der Rechnungslegung und Ertheilung der Entlastung.
2. Neuwahl zweier Vorstandsmitglieder.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand des Geschw.-Vereins.
Prof. Dr. Börgen.

General-Versammlung

der

Vereinigung zur Unterstützung

bei Sterbefällen, Bant,

am Sonntag, den 28. Januar, Nachm. von 2—4 Uhr,

bei Herrn Heilemann in Belfort.

Tagesordnung:

Aufnahme neuer Mitglieder. Hebung der Beiträge. Rechnungsablage. Vorstandswahl. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Am 29. Oktober v. J. starb in Folge eines Unglücksfalles mein lieber Mann, der Schleusenarbeiter

D. Staack.

Die Beerdigung der gestern in Schweiburg gefundenen Leiche findet morgen Sonnabend, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes aus statt.

Wilhelmshaven, 26. Jan. 1894.

Wittwe **Staack** nebst Kindern.

Nachruf!

Am 29. Oktober 1893 verstarb in Folge Untergangs des Schleppdampfers „Frieda" unser Vereinskollege

Detlof Staack

im vollendeten 33. Lebensjahre.

Wir haben an ihm ein treues langjähriges Vereinsmitglied und guten Freund verloren. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Wilhelmshaven, 26. Jan. 1894.

Verein „Fortuna".

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche bei der Beerdigung meines Mannes theilgenommen haben, sagen wir unseren verbindlichsten Dank.

Frau Wtwe. Stahl,
nebst Angehörigen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so unerwarteten und plötzlichen Dahinscheiden unseres lieben **Paul,** sowie Allen, die demselben die letzte Ehre erwiesen, sprechen hiermit ihren tiefgefühlten Dank aus

J. R. Popken und Frau,
nebst Kindern.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Landesbibliothek Oldenburg